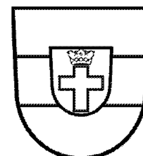
Stadt Schönberg
Der Bürgermeister
über das Amt Schönberger Land



Niederschrift
Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.01.2010
Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	im Amtsgebäude Dassower Straße 4 in Schönberg

Anwesend sind:
Herr Bohl, Torsten ab 19.10 Uhr
Herr Eggert, Hans-Henning
Herr Foy, Dietmar
Herr Jörke, Rainer
Herr Lange, Michael

Es fehlen:
Herr Lau, Marco
Herr Stickel, Marian

Weiterhin anwesend:
1 Bürger
Herr Klüver, Geschäftsführer des Vereins Volkskundemuseum in Schönberg e.V. zum TOP 6
Herr Hempel sen., Herr Hempel jun., Ing.-Büro Hempel & Kreße zum TOP 7
Herr Michelis, Ing.-Büro Groth & Michelis zu den TOPs 8 und 9
Herr Lenz, OZ
Herr Lehmann, LVB Amt Schönberger Land
Frau Kopp als Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:04
Ende: 20:45

1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
2	Genehmigung der Tagesordnung
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.12.2009
4	Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen
5	Einwohnerfragestunde
5.1	Platane Ecke August-Bebel-Str./Ludwig-Bicker-Straße
5.2	Öffentlicher Zugang für zwei private Grundstücke
6	Anbauvorhaben an das Museumsgebäude durch den Verein Volkskundemuseum in Schönberg e.V. - Vorstellung durch den Geschäftsführer
7	Information und Vorstellung des Bauprojektes der energetischen Sanierung der Sporthalle in der Dassower Straße
8	Information und Beratung zum Stand des Straßenbauprojektes "Am Speckturm"
9	Beratung zur Errichtung von Buswartehallen Am Markt, Fritz-Reuter-Straße u. a.
10	Beratung zu geplanten Bauinvestitionen 2010

11 Anträge und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Jörke, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung beschließt die vorstehende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.12.2009

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung genehmigt die Sitzungsniederschrift über die Sitzung vom 08.12.2009.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

zu 4 Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen

Frau Kopp erläutert, dass die unter dem Tagesordnungspunkt Anträge und Anfragen gegebenen Hinweise an die jeweiligen Sachbearbeiter weitergeleitet wurden und abgearbeitet werden.

zu 5 Einwohnerfragestunde

zu 5.1 Platane Ecke August-Bebel-Str./Ludwig-Bicker-Straße

Herr Räsenhöft macht darauf aufmerksam, dass vermutlich durch die Platane die Gehwegsteine angehoben werden. Er bittet zu prüfen, in wie weit hier die Verkehrssicherheit gefährdet ist und ob ggf. die Abnahme des Baumes nicht ratsam wäre.

zu 5.2 Öffentlicher Zugang für zwei private Grundstücke

Herr Räsenhöft macht darauf aufmerksam, dass es im Stadtgebiet zwei private Grundstücke gibt, die früher einen öffentlichen Zugang hatten, diese aber inzwischen durch Grundstücksverkäufe nicht mehr vorhanden sind. Er bittet die Stadt, hier Abhilfe zu schaffen.

Herr Bohl nimmt ab 19.10 Uhr an der Sitzung teil.

zu 6 Anbauvorhaben an das Museumsgebäude durch den Verein Volkskundemuseum in Schönberg e.V. - Vorstellung durch den Geschäftsführer

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Jörke Herrn Klüver. Er bittet die Anwesenden um Erteilung des Rederechts für Herrn Klüver.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

Herr Klüver verteilt an die Ausschussmitglieder dem Protokoll beiliegenden Vermerk. Dieser beinhaltet inhaltlich seine Ausführungen im Bauausschuss.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Herr Jörke bedankt sich bei Herrn Klüver.

zu 7 Information und Vorstellung des Bauprojektes der energetischen Sanierung der Sporthalle in der Dassower Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Jörke die Herren Hempel Junior und Senior und beantragt für Beide Rederecht.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

Herr Hempel sen. führt aus, welche Leistungen im 1. Bauabschnitt der Sanierung innerhalb der energetischen Erneuerung der Sporthalle vorgesehen werden:

- altes Dach entfernen
- alte Mineralwolle entfernen
- neue Tragschale aus Akustikprofil aufbringen
- Diffusionssperre erneuern
- neue Wärmedämmung 160 mm aufbringen
- neue Dachhaut verlegen
- weiterhin ist der Einbau von 2 Lichtbändern geplant
- an der Außenwand ist das Schließen der vorhandenen Lichtbänder vorgesehen sowie das Dämmen dieses Bereiches
- in Abhängigkeit des Ausschreibungsergebnisses wird der Umfang der Dämmarbeiten an der Außenwandfassade erhöht.

Er führt weiterhin aus, dass er in einem nächsten Bauabschnitt empfiehlt, den Grundriss zu verändern, die Räume anders und strukturierter anzuordnen. Der Sportboden muss erneuert werden. Die jetzigen Klimatruhen werden durch eine Deckenstrahlheizung ersetzt. Neue Fenster werden eingesetzt und die vollständige Dämmung der Außenwandfassade und der Prallschutz sollen dann folgen. Ingesamt sind für das Bauvorhaben 800 T€ veranschlagt. Der 1. Bauabschnitt umfasst ein Gesamtvolumen von 262 T€.

Frau Kopp führt dazu aus, dass die Gesamtmaßnahme mit 222 T€ im Rahmen der energetischen Sanierung gefördert wird. Der Bauantrag für das Bauvorhaben wurde gestellt.

Es besteht Einvernehmen, dass, sobald die Baugenehmigung vorliegt, die Ausschreibung erfolgen soll.

Weiterhin sprechen Herr Jörke und Herr Eggert.
Abschließend bedankt sich Herr Jörke bei den Herren Hempel für ihre Ausführungen.

zu 8 Information und Beratung zum Stand des Straßenbauprojektes "Am Speckturm"

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Michelis vom Ing.-Büro Groth & Michelis begrüßt.
Herr Jörke bittet um Rederecht für Herr Michelis.
Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

Herr Michelis erläutert, dass hinsichtlich der Straßenplanung Abstimmungsgespräche mit dem Zweckverband Grevesmühlen stattfanden. Im Zuge der Vorbereitung wurde geprüft, die Lage der dort nach Aussage von Anwohnern vorhandenen Entwässerungsleitung, an die die Regenrinnen der Gebäude angeschlossen sind. Diese wurde nach mehreren Versuchen gefunden (teilweise). Der Zweckverband ist bereit, die vorhandene Leitung zu übernehmen. Er wird diesbezüglich zusätzliche Leistungen ausführen – notwendige Kontrollschächte installieren. Die Leitung selbst muss am Ende der Straße über private Grundstücke bis in den Vorfluter geführt werden. Die Zustimmung bzw. Baulasten der Eigentümer sind einzuholen. Die Vorflut als solche soll weitergeführt werden, so dass bis zur Einleitung in die Vorflut nur die Baulast über ein Flurstück notwendig wird.
Im Rahmen des letzten Abstimmungsgespräches hat der Zweckverband das Büro gebeten zu ermitteln, wie viel Oberflächenwasser im Bereich der Rottensdorfer Straße anfällt und wie es abgeleitet werden kann, um ggf. – wenn notwendig – hier bereits einen größeren Kanal zu verlegen, der die spätere Entwässerung der Rottensdorfer Straße sicherstellt.
Abgesprochen mit dem Zweckverband ist auch eine offene Rinne zur Entwässerung der Straße, die die Straßenbaukosten gleichzeitig vermindert. Auf einen Kanal kann hier verzichtet werden, da wie gesagt die vorhandene Regenwasserleitung durch den Zweckverband übernommen wird.

Seitens der Bauausschussmitglieder wird empfohlen, eine 3 m breite Fahrbahn mit mittig liegender Rinne zu pflastern, beidseitig ein ca. 1 m breiter Gehwegstreifen. In diesem Gehwegstreifen auf der nördlichen Seite wird die Straßenbeleuchtung untergebracht. Auf der nördlichen Seite ist ein Hochbord zu setzen, der im oberen Bereich zur Rottensdorfer Straße hin als Einfahrt für das anliegende Flurstück abgesenkt wird.
Nach Klärung und Lösung der Entwässerungsproblematik soll noch einmal eine Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Seitens der Bauausschussmitglieder besteht Einvernehmen so zu verfahren.

zu 9 Beratung zur Errichtung von Buswartehallen Am Markt, Fritz-Reuter-Straße u. a.

Zur Bushaltestelle Am Markt erläutert Frau Kopp, dass die notwendige Zustimmung des Rahmenplaners bisher nicht erreicht werden konnte. Die Gründe dafür liegen darin, dass eine Bushaltestelle auf dem Markt nie Bestandteil des Verkehrskonzeptes oder eines

Planungskonzeptes war. Die Bushaltestelle soll nunmehr in das fertig gestellte Projekt eingefügt werden. Selbst bei einer Tiefe des Unterstandes begrenzt auf 1,50 m ist der vorhandene Platz nicht ausreichend, da bis zum Bordstein ein Sicherheitsabstand von 50 cm verbleiben muss.
Frau Kopp erläutert den Anwesenden anhand der Busfahrpläne die im Bereich Am Markt und August-Bebel-Straße fahrenden Buslinien.

Die Mitglieder des Bauausschusses erörtern die Thematik des Aufstellens einer Buswartehalle in diesem Bereich ausführlich. Im Ergebnis wird sich ausgesprochen für eine Bushaltestelle mit flachem Dach bestehend aus einer Stütze mit Krakarm, die den Gehwegbereich überdeckt. Der Gehweg wird nicht verschwenkt, sondern bleibt im jetzigen Verlauf erhalten. Die Bushaltestelle erhält keine Rückwand oder Seitenwände. Die Nutzer des Gehweges haben somit die Möglichkeit, unter diesem Dach hindurchzulaufen. Es wird auch auf Sitzmöglichkeiten verzichtet. Es soll eine möglichst leichte Konstruktion mit gläsernem Dach gewählt werden, um die Fassade des dahinterliegenden Gebäudes sowie die Ansicht des Marktes möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Herr Lehmann verlässt die Sitzung.

Zu den Bushaltestellen Fritz-Reuter-Straße, Marienstraße und Dassower Straße erläutert Frau Kopp, dass auch in der Fritz-Reuter-Straße geplant ist, ein entsprechendes Buswartehäuschen im Bereich der Grünfläche vor der Zufahrt zur Parkpalette zu errichten.
Weiterhin informiert sie, dass die Stadt Verträge mit einem Werbeunternehmen abgeschlossen hat zur Aufstellung von Buswartehallen im Stadtgebiet. Dazu gehören auch die Bushaltestellen in der Dassower Straße und in der Marienstraße.
Im Bereich der Dassower Straße soll die Haltestelle im Zuge des Bauvorhabens Lidl verlegt werden. Die Verträge mit der Werbefirma zu den Bushaltestellen sind bereits ausgelaufen bzw. gekündigt. Sie laufen nach mündlicher Abstimmung zwischen dem Bürgermeister und dem Werbeunternehmen weiter. Seitens der Verwaltung wird empfohlen, die Fahrgastunterstände mit Werbung durch andere Fahrgastunterstände zu ersetzen, da zurzeit zur Errichtung von Bushaltestellen noch Fördermittel im Rahmen des ÖPNV zur Verfügung stehen.

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung beschließt, die Bushaltestellen in der Dassower Straße, in der Fritz-Reuter-Straße und in der Marienstraße (westliche Straßenseite) zu ersetzen. Dabei sollen alle Bushaltestellen einschl. des Standortes Am Markt in gleicher Art ausgeführt werden. Für alle 4 Standorte soll ein entsprechender Förderantrag gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig mit
5 Ja-Stimmen

zu 10 Beratung zu geplanten Bauinvestitionen 2010

Anhand der anliegenden Aufstellung über geplante Bauinvestitionen erläutert Frau Kopp die Einzelmaßnahmen.
Im Ergebnis der Beratung zu den einzelnen Maßnahmen und im Hinblick auf finanzielle Einsparungen werden folgende Änderungen vorgenommen:

- Für die Buswartehäuser insgesamt, d. h. Am Markt, Fritz-Reuter-Straße, Marienstraße, Dassower Straße werden Investitionskosten von 40 T€ angesetzt und Fördermittel in Höhe von 30 T€.
- Für die Straßenbaumaßnahme Bahnhofstraße werden die Mittel auf 15 T€ Planungskosten reduziert, damit kann der Straßenbau bis zur Genehmigungsplanung geplant werden. Die Einwohnerversammlung in Vorbereitung der Baumaßnahme kann ebenfalls schon durchgeführt werden. Die notwendigen Mittel für die eigentliche Baumaßnahme können dann in 2011 in den Haushalt eingestellt werden.

- Für das Kochsche Haus werden die Umbaukosten gestrichen. Dafür werden 80 T€ Planungskosten zur Verfügung gestellt. Mit diesen Planungskosten können das Konzept und der Bauantrag für das Kochsche Haus in diesem Jahr fertig gestellt und auch der entsprechende Fördermittelantrag gestellt werden.
- Zusätzlich sollen Planungskosten für das Museum eingestellt werden, um auch hier – wie beim Kochschen Haus – die entsprechenden Genehmigungsplanungen vorzubereiten und den Fördermittelantrag zu stellen.
- Für die Grundschule „Am Oberteich“ wurden seitens der Schule für die Reparatur des Daches vom roten und gelben Nebengebäude 30 T€ beantragt. Beide Dächer befinden sich im schlechten Zustand. Beide Gebäude werden aber noch genutzt und zwar als Umkleidegebäude für die Sportplatznutzung und im anderen Gebäude befinden sich Räume des Hausmeisters und ein Unterrichtsraum. Beide Gebäude insgesamt sind sanierungsbedürftig. Mit bereitgestellten Haushaltsmitteln müssen die Reparaturen durchgeführt werden.

zu 11 Anträge und Anfragen

Es werden keine Anträge und Anfragen gestellt.

Jörke	Kopp
Vorsitzender	Protokollführerin